



proVOCAL

# Aufbruch

Chor- und Orchestermusik  
rund um das Leben, das Universum  
und den ganzen Rest, u. a.

F. Mendelssohn Bartholdy: Psalm

#musophieren

# 42

proVocal - Meisterchor  
Vocalino - St. Paulusheim  
Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe  
Julia Obert - Sopran  
Matthias Böhringer - Dirigent

[www.provocal.eu](http://www.provocal.eu)



## 4. Juli 2026

Kirche St. Paul  
Bruchsal | 19.00 Uhr

Eintritt: 18/8 € (Schüler:innen / Studierende)

Karten: [karten@provocal.eu](mailto:karten@provocal.eu) | Buchhandlung Braunbarth | Altenbürg Apotheke Karlsdorf

*Liebe Sängerinnen und Sänger,  
liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,*

*seit 25 Jahren besteht nun schon proVocal – das ist ein besonderer Anlass zum Feiern. Musik verbindet Menschen über Generationen hinweg. Sie schafft Gemeinschaft, vermittelt Freude und schafft Raum für Begegnungen.*

*ProVocal hat dies in den vergangenen 25 Jahren eindrucksvoll bewiesen – durch zahlreiche Konzerte, besondere Projekte und unzählige Stunden ehrenamtliches Engagement. Ein besonderes Highlight für die Stadt Bruchsal ist immer das Mitmach-Event "Sin(g)voller Advent" auf dem Marktplatz. Ich war im vergangenen Jahr das erste Mal dabei und beeindruckt von der stimmlichen Leistung der Sängerinnen und Sänger. Bei diesem Konzert wurden nicht nur musikalische Akzente gesetzt, sondern auch ein Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander geleistet.*

*Dass der Chor, nachdem er seinen Vereinssitz nach Bruchsal verlegt hat, dieses Jubiläum nun – und wohl nicht zuletzt auch aus diesem Grund – unter das Motto „Aufbruch“ stellt, ist ein ebenso passender wie auch inspirierender Gedanke. Aufbruch bedeutet neue Wege zu wagen, Herausforderungen anzunehmen und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Und genau dies zeichnet proVocal seit seiner Gründung aus. Was vor einem Vierteljahrhundert mit einer Begeisterung und engagierten Menschen begann, hat sich zu einer festen Größe in unserem kulturellen Leben entwickelt.*

*Ich danke Matthias Böhringer, der als musikalischer Leiter und Dirigent seit 25 Jahren dafür sorgt, dass proVocal zu einem geschätzten und bekannten Chor weit über Bruchsal hinaus geworden ist. Ich gratuliere proVocal zum silbernen Jubiläum und danke allen, die in den vergangenen Jahren mit Engagement, Leidenschaft und Gemeinschaftssinn zu seiner Erfolgsgeschichte beigetragen haben.*

*Auf die nächsten 25 Jahre! Willkommen in Bruchsal!*

Sven Weigt  
Oberbürgermeister



2025 Sin(g)voller Advent 2.0, Marktplatz Bruchsal | Foto: Fotofreunde Heidelberg hps



2022 Badischer Chorwettbewerb Titel Meisterchor, Bruchsal Bürgerzentrum | Foto: S. Kühn

## Aufbruch: Hoffnung gestalten!

*Liebe Freundinnen und Freunde der Musik, verehrtes Publikum,*

*Unser 25. Jubiläum ist Aufbruch in Bruchsal. Wir freuen uns, dass Sie den Schritt in die nächsten 25 Jahre mit uns erleben. Unser „Best-of von morgen“ beginnt im Hier und Heute - und das an einem geschichtsträchtigen Datum: dem 250. Jahrestag der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung.*

*Unser Aufbruch geschieht in einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen gerät. Unsere Kunst ist Chormusik, die bewegt - ein vibrierender Soundtrack für eine Welt im Umbruch. Wir erleben schmerzhaft auf globaler Ebene, wie sicher geglaubte Friedensordnungen zerbrechen und universelle Werte mit Füßen getreten werden. Die großen Krisen unserer Zeit betreffen uns alle, auch hier in Bruchsal.*


*Wir haben unsere Freiheit erklärt, um in der Musik die Stimmen zu erheben, um Hoffnung zu gestalten, um Zukunft zu gewinnen. Seit letztem Jahr beschreiten wir diesen Weg als eigenständiger Verein. In Balance, mit Freude, Qualität und Vielfalt wollen wir in der Gemeinschaft genussvolle Empfindungen mit Sinnstiftung für uns und unser Publikum entfalten. Gerne nehmen wir Sie mit auf die Reise und #musophieren heute über große Fragen unserer Existenz.*

*Wir beginnen in der Romantik, als sich etwa eine Milliarde Menschen die Erde teilten: Mendelssohns Abschied vom Hort der Natur und Schumanns revolutionärer Aufruhr von 1848 zeigen, dass jede Generation ihren eigenen Sturm durchstehen muss. Inmitten des Aufruhrs schenken uns di Lasso und Beethoven Momente notwendiger innerer Einkehr. Die anhaltende Krise wird in Psalm 42 aber greifbar: Reicht ein eher passives Hoffen, insbesondere ein Hoffen auf Frieden in einer Welt von mittlerweile 8,3 Milliarden Menschen überhaupt noch aus?*

*Genau hier liegt das Geheimnis dieses Abends: Unser #musophieren erschöpft sich nicht im bloßen Denken. Das ästhetische Erleben der Musik öffnet uns eine Dimension, die dem Verstand verschlossen bleibt. Musik ist, wenn das Herz die Augen aufschlägt, weil es die Wahrheit fühlt und mitfühlt. Wenn die Jugendlichen von Vocalino die Bühne betreten, bringen sie die ungeschönte Realität der jungen Generation mit: Ihre heute uraufgeführten Songs konfrontieren uns mit der Macht von KI, TikTok-Feeds und globalem Konsumrausch. Daraus erwächst eine unmissverständliche Botschaft an uns alle: Bleibt nicht in der Schockstarre gefangen, sondern verlasst die Komfortzone des Abwartens! Über die Vision einer echten, tragfähigen Gemeinschaft hin zu „The Crew“ und „Spirit of Brotherhood“ gestalten wir unseren musikalischen Herzschlag der Hoffnung.*

*Mitfühlen, mitmachen, mitfeiern!*

Ihr



und das Führungsteam von proVocal

## DAS PROGRAMM AUF EINEN BLICK

<b>C. H. H. Parry</b> (1848–1918)	<b>I Was Glad</b>
<b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> (1809–1847)	<b>Abschied vom Walde</b> , op. 59 Nr. 3
<b>R. Schumann</b> (1810–1856)	<b>Ungewitter</b> , op. 67 Nr. 4
<b>O. di Lasso</b> (1532–1594)	<b>Beatus homo cui donatum est</b>
<b>L. v. Beethoven</b> (1770–1827) Bearbeitung: G. Bierey (1777–1840)	<b>Agnus Dei</b> aus der Klaviersonate Nr. 5 - Adagio
<b>F. Mendelssohn Bartholdy</b> (1809–1847)	<b>Psalm 42</b> , op. 42 <b>„Wie der Hirsch schreit“</b>
1. Coro - Wie der Hirsch schreit	
2. Aria - Meine Seele dürstet nach Gott	
3. Recitativo - Meine Tränen sind meine Speise Allegro assai - Denn ich wollte gern hingehen	
4. Coro - Was betrübst du dich, meine Seele	
5. Recitativo - Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir	
6. Quintetto - Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte	
7. Coro - Was betrübst du dich, meine Seele?	
<b>E. Humperdinck</b> (1854–1921)	<b>Abendsegen &amp; Traumpantomime</b> aus der Oper „Hänsel und Gretel“
<b>B. Pasek / J. Paul</b> , Arr.: M. Huff	<b>A Million Dreams</b>
<b>Matthias Böhringer</b> (*1982) Text: Dirk Solte (*1960)	<b>Mein Chor</b> (UA Version 2026)
<b>7d (2024/25) &amp; Matthias Böhringer</b>	<b>Was!?</b> (UA)
<b>Vocalino &amp; Matthias Böhringer</b>	<b>Die Rechnung</b> (UA)
<b>Matthias Böhringer</b> (*1982) Text: Dirk Solte (*1960)	<b>The Crew - Fostering Hope</b> (UA)
<b>Matthias Böhringer</b> (*1982) Text: Dirk Solte (*1960)	<b>Spirit of Brotherhood</b>

# Chronik einer Leidenschaft: Von der Vision zum systemrelevanten Meisterchor

Ein Vierteljahrhundert Chorgeschichte ist immer auch eine Geschichte von Begegnungen, musikalischen Wagnissen, Emotionen, Arbeit und dem permanenten Streben nach dem besonderen Klang. Als proVocal vor 25 Jahren ins Leben gerufen wurde, ahnte kaum jemand, welche Strahlkraft dieses Ensemble entwickeln würde. Von der ersten Probe an und unter der nunmehr 25-jährigen, kontinuierlichen künstlerischen Leitung von Matthias Böhringer reifte der Chor zu einem Klangkörper heran, der heute über die Grenzen Badens hinaus geschätzt wird.

## Die Meilensteine im Rückblick:

- Die Gründungsjahre: Entstanden aus der Idee, zeitgemäße und anspruchsvolle Chorliteratur auch abseits ausgetretener Pfade erlebbar zu machen. Früh zeigte sich die stilistische Flexibilität des Ensembles, das sich zwischen Barock und Pop bewegte.
- Der Weg zum Meisterchor: Durch intensive Probenarbeit, regelmäßige Stimmbildung und Mut erlangte proVocal hochkarätige Auszeichnungen. Der Titel „Meisterchor“ wurde Bestätigung und Ansporn zugleich und darf seit 2007 durchgehend geführt werden.
- Die Geburtsstunde von #musophieren: proVocal unterstützt diese Bewegung aktiv. Konzerte werden zu einem thematisch durchdachten Gesamtkunstwerk. Musik - Macht - Sinn!
- 2025 - Aufbruch in die Freiheit: Der Schritt in die formelle Eigenständigkeit als eingetragener, gemeinnütziger Verein legte das Fundament für die Zukunft.  
Wir verwalten nicht, was war - wir gestalten aktiv, was kommt.

*„Ich blicke mit tiefer Dankbarkeit auf ein Vierteljahrhundert voller unvergesslicher Momente zurück. Doch die wichtigste Lehre aus dieser Zeit ist: Wenn wir die Zukunft gestalten wollen, dürfen wir nicht bloß abwarten. Wir müssen selbst vorangehen und den Klang dieser Welt fühlbar machen.“*

Matthias Böhringer, Künstlerischer Leiter



2023 „Schicksal“, u.a. Brahms  
Schicksalslied, Böhringer SEIN (UA)  
Bruchsal Lutherkirche

2023 AfterWorkConcert „Ba-rockt!“  
Bruchsal St. Paulusheim



2023 Landesmusikfestival BW  
#musophieren  
Bruchsal Bürgerzentrum



2024 Badischer Chortag  
„Wir singen Zukunft!“  
Zukunftswerkstatt  
Bruchsal Bürgerzentrum

2024 Intern. Chorfestival Baden, Ötigheim Freilichtbühne



2024 Wandelkonzert  
Kraichtal-Gochsheim



2024 Fotosession, Bruchsal St. Paulusheim

## Das Fundament: Vom Aufruhr zur inneren Einkehr

Den glanzvollen Auftakt unseres Jubiläumskonzerts setzt Sir Hubert Parrys Krönungshymne „I was glad“ (Psalm 122). Mit der fast cineastischen Wucht von 1902 stößt diese Musik das Portal für den Abend auf und verbindet europäische Chortradition mit der Klangpracht moderner Filmmusik. Doch das Programm verweilt nicht im royalen Prunk:

Nach diesem machtvollen Einzug wandelt sich der erste Teil in eine Chronik des menschlichen Aufbegehrens und der Sehnsucht nach Halt in Zeiten des radikalen Wandels und der Krisen.

**Der eigentliche Aufbruch** beginnt paradoxerweise mit einem Abschied. Felix Mendelssohn Bartholdys „Abschied vom Walde“ ist im kollektiven Gedächtnis als verträumter Chorklassiker verankert. Doch hinter den romantischen Naturbildern verbirgt sich eine tiefere Dimension: Der Wald wird als der letzte unberührte „Hort der Natur“ verstanden. Ihn zu verlassen, bedeutet für den modernen Menschen den unumkehrbaren Schritt hinein in die industrialisierte Welt – ein schmerzhafter Aufbruch, dessen ökologische Quittung wir heute tragen.

Wie radikal sich dieser Epochenwechsel anfühlen kann, inszeniert Robert Schumann in seinem expressiven Werk „Ungewitter“. Was vordergründig wie die Schilderung eines tobenden Naturschauspiels wirkt, ist eine hochpolitische Chiffre. Komponiert im Umfeld der Revolution von 1848, symbolisiert das hereinbrechende Gewitter den gesellschaftlichen Aufruhr: Das alte System wankt, ein ganzer Kontinent befindet sich im Sturm auf dem Weg zu Freiheit und Demokratie. Schumann zeigt uns: Wer die Zukunft gestalten will, muss durch den Sturm gehen.

### **Die Oase des Vertrauens - Ein schöner, naiver Traum?**

Nach dem Aufruhr im Außen führt uns das Programm bewusst nach innen. Orlando di Lassos „Beatus homo cui donatum est“ und das „Agnus Dei“ (G. Biereys Chorbearbeitung nach Beethovens Klaviersonate Nr. 5) schaffen inmitten des Chaos spirituelle Schutzräume. Sie lenken den Blick hin zu der unerschütterlichen Hoffnung auf einen liebenden Gott, gipfelnd im Ruf nach Frieden: *Dona nobis pacem.*

Doch beim [#musophieren](#) wollen wir fragen: Ist dieser zutiefst menschliche Wunsch angesichts unserer heutigen Realität nicht ein wenig zu passiv? Im Jahr 2026 teilen wir uns diesen Planeten mit 8,3 Milliarden Menschen. In einer von Krisen geschüttelten Welt reicht das bloße Hoffen

auf Fügung vielleicht nicht mehr aus? Hier stößt die friedliche Utopie der alten Meister an ihre Grenzen?

### **Die Wahrheit erfühlen**

Bedeutet dies, dass die Musik von di Lasso oder Beethoven wertlos geworden ist? Das Gegenteil ist der Fall. Das rein intellektuelle Hinterfragen greift hier zu kurz. Das ästhetische Erleben von Musik fordert uns auf, eine Ebene tiefer zu gehen und die Wahrheit zu erfühlen. Wenn Beethovens Harmonien im Raum stehen, erfahren wir eine emotionale Gewissheit, die keine Statistik abbilden kann. Dieses Erfühlen schenkt uns die seelische Resonanz und die Kraft, die wir für das Handeln im Außen benötigen.

Mendelssohns **Psalm 42** („Wie der Hirsch schreit“) fängt genau dieses Dilemma zwischen Fühlen und Denken ein. Der verzweifelte Ruf des Chores „...so schreit meine Seele...“ bricht mit dramatischer Wucht hervor und macht den inneren Aufruhr des suchenden Menschen hörbar. Es ist der dramatische Höhepunkt des ersten Teils.

### **Der schützende Traum nach dem Sturm**

Erst nach diesem existenziellen Sturm fängt uns die Musik wieder auf. Engelbert Humperdincks tröstlicher „Abendsegen“ und die darauffolgende „Traumpantomime“ folgen unmittelbar auf die Erschütterung des Psalms. Sie transformieren die Verzweiflung in den Raum des Träumens und der Vision. Aus dieser für den Menschen wichtigen Geborgenheit erwächst schließlich die Erkenntnis und Kraft, dass wir nicht allein sind und länger ohnmächtig am Ufer stehen müssen.

### **Der Code 42: Ein kosmischer Brückenschlag**

Wo finden wir die Antworten auf die großen Fragen unserer Existenz? In Mendelssohns monumentalem Psalm ruft der Chor seine existenziellen Fragen heraus. Augenzwinkernd schlägt die Psalm- und Opuszahl 42 die Brücke zu Douglas Adams' Kult-Roman *Per Anhalter durch die Galaxis*. Dort lautet die von einem Supercomputer errechnete Antwort auf die Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest: **42**.

Doch die Pointe dieses kosmischen Zufalls ist dieselbe: Weder ein antiker Psalm noch ein fiktiver Supercomputer nehmen uns die Verantwortung für das Hier und Jetzt ab. Die Antwort liegt nicht im passiven Warten. Um die Zukunft für die 8,3 Milliarden Menschen auf dieser Erde zu sichern, müssen wir den Verstand einschalten, aufbrechen und das Steuer selbst in die Hand nehmen.

## BLICK HINTER DIE KULISSEN

### **„Wir singen nicht über die Jugend - wir hören ihre Stimmen“**

Ein Gespräch mit Dirigent Matthias Böhringer und Sängerinnen und Sängern von Vocalino.

#### ***Herr Böhringer, wie kam es zu der Entscheidung, das 25-jährige Jubiläum von proVocal mit Texten von Elfjährigen zu bereichern?***

Matthias Böhringer: Ein Jubiläum birgt immer die Gefahr des Musealen. Man klopf sich auf die Schultern und verwaltet die Vergangenheit. Ich wollte das Gegenteil: Ich wollte den radikalen Blick in die Zukunft. Die Jugendlichen von *Vocalino* erleben eine Welt, die von Algorithmen, künstlicher Intelligenz, aber auch von tiefen ökologischen, politischen und sozialen Krisen geprägt ist. Ihre Perspektive ist oft viel klarer und ungeschminkter als unsere. Systemrelevante Musik im Jahr 2026 muss genau diese Lebensrealität abbilden und - im Best Case - auch gestalten.

#### ***Wie war es für euch von Vocalino, eure eigenen Gedanken plötzlich in Noten und Orchesterklängen wiederzufinden?***

Sängerin (11 Jahre): Am Anfang war es komisch, als wir die Texte im Unterricht geschrieben haben. Wir haben einfach aufgeschrieben, was uns nervt oder worüber wir nachdenken - zum Beispiel, dass alle nur noch auf TikTok abhängen oder bei Temu Sachen bestellen, die niemand braucht. Als Herr Böhringer dann die Musik dazu gespielt hat, war das ein Wahnsinnsgefühl. Unsere Worte sind in der Kirche auf einmal richtig laut und wichtig.

#### ***Die Songs wie „Die Rechnung“ klingen stellenweise sehr ernst. Soll das Publikum deprimiert nach Hause gehen?***

Matthias Böhringer: Ganz im Gegenteil! Die Kinder benennen die Probleme zwar ungeschminkt, aber sie verharren nicht in Resignation. Die Songs sind eine Aufforderung an uns alle. Mit „*Mein Chor*“, „*The Crew*“ und schließlich „*Spirit of Brotherhood*“ rufen wir den Menschen in der Kirche zu: Macht Euch auf! Nehmt die Zukunft in die Hand! Wir haben die Pflicht, genau jetzt Hoffnung für diese und alle zukünftigen Generationen zu gestalten.



2025 Sin(g)voll - Das Event  
Forst Alex-Huber-Forum



2025 Deutsches Chorfest Nürnberg  
2. Preis Kategorie Romantik weltlich

2026 Karlsruher PROMS XXL  
Karlsruhe Konzerthaus



# DIE VISION & DER EINBRUCH DER REALITÄT

## Die Vision: Das Gemälde der Zukunft

Direkt nach der modernen Hymne *A Million Dreams* folgt mit *Mein Chor* die musikalische Liebeserklärung an das Prinzip der Chorgemeinschaft. Der einfühlsame Text von Dirk Solte nutzt das Bild einer großen Leinwand, auf der jede Stimme eine eigene, unverwechselbare Farbe einbringt. Es ist die Utopie einer Welt, die im harmonischen Miteinander funktioniert – das lebendige Fundament, auf dem wir die Zukunft aufbauen können.

**MEIN CHOR** (UA Version 2026)

Musik: Matthias Böhringer (\*1982)

Text: Dirk Solte (\*1960)

Ein Klecks auf der großen Palette des Lebens,  
deren Puls meinen Atem der Sinne verströmt –  
geborgen in Dir bin so schön ich, Du Hort.  
Mit schwingenden Farben malst Du mich so bunt,  
besinnende Seele mit Herz und mit Mund.

Die blaue, die Welle, das Fundament,  
die grüne, die Hoffnung, die Harmonie,  
die rote, die Liebe, die Leidenschaft,  
und golden, die Sonne, die Fröhlichkeit.

Ich fühle die Kraft aller anderen Farben,  
die neben und mit mir die Leinwand erfüll'n,  
das Lächeln der Töne - Du formst die Konturen!

Auf der Säule der Stimme die Wahrheit erfühl'n ...

Der Klang der Wahrheit! Wär' die Welt bloß mein Chor!  
Das Gemälde der Zukunft zufrieden im Ohr:  
Verbunden im Klang! Wär' die Welt bloß mein Chor!

... verbunden im Klang ...

## Die Algorithmen unserer Zeit

Doch wie sieht dieses „Gemälde der Zukunft“ aus, wenn wir im Jahr 2026 die Augen öffnen? Radikal mit allen Erwartungen brechend, konfrontieren uns die Jugendlichen von Vocalino in zwei Uraufführungen selbst geschriebener Songs mit der ungeschönten Gegenwart:

In **WAS !?** stellen sie die existenzielle Frage nach dem, was im Leben wirklich zählt – ein ehrlicher Seismograph zwischen Konsumdruck, Krisenangst und der unbändigen Hoffnung auf Gemeinsamkeit. In **Die Rechnung** besingen sie anschließend die Gefahren der rein digitalen Welt. Die Isolation im Smartphone-Feed, die Allmacht der KI und der ökologische Fußabdruck des Blitz-Konsums werden hier zum aufrüttelnden Appell an die älteren Generationen. Ihre Wünsche werden hörbar ...

**WAS !?** (UA) Text & Musik St. Paulusheim 7d (Schuljahr 2024/25) & Matthias Böhringer

### 1. Strophe

Wir haben auf der Welt eine Menge Geld, dessen Wert verfällt.

Wir leben ziemlich gut, doch der Umwelt tut das nicht immer gut.

In einer Welt, wo die Blumen blüh'n, lasst uns zusammen für die Zukunft glüh'n.

Die Vögel singen, der Himmel ist blau, gemeinsam schützen wir die Erde,  
unsern Bau! *Das ist schlau!*

Refrain: **Was lieben wir, was haben wir, was brauchen wir, was, was, was, was?**

### 2. Strophe

Wir wünschen uns mehr Frieden, bei all' diesen Kriegen muss die Liebe siegen!

Sind wir dazu bereit für 'ne bessere Zeit in Gemeinsamkeit?

Frieden für die Erde, für dich und mich, lasst uns leben; harmonisch und frisch.

Im Weltboot sitzen wir an einem großen Tisch und streiten leider oft nur:

*Wer kriegt den größten Fisch?!*

### 3. Strophe

Wir haben viele Ziele, und so manche Triebe, schenken uns die Liebe!

Wir brauchen mehr Vernunft für ne bessere Zukunft, denn es gibt auch Hoffnung!

Freundschaft und Familie gibt Hoffnung, so klar, ein Feuer im Dunkeln, ist immer da. Lasst uns gemeinsam nach vorne schau'n, und im Augenblick ...

*der Liebe vertrau'n.*

### Chorus

Wir werden immer mehr, mehr mehr,  
Verbrauchen viel zu viel, viel,  
Dazu nicht immer fair, fair, fair.  
Was ist unser Ziel?  
Die Erde kommt nicht hinterher,  
Wir dürfen nicht mehr länger ruh'n,  
Das Leben wird sonst  
schwer, schwer, schwer.  
Was sollen wir jetzt tun?

1. Mit TikTok wird gelacht,  
KI hat sehr viel Macht!  
Temu wird benutzt  
und die Erde verschmutzt.  
Wir wollen immer mehr,  
Doch das Herz bleibt leer.  
Ein Klick, die Welt bestellt,  
Doch das Kartenhaus zerfällt!

2. Bei den vielen Kriegen  
Wer wird wirklich siegen?  
Sie zieh'n zu oft zur Schlacht,  
Doch für welche Macht!?  
Geht's um Öl, um Gold?  
Wer hat das gewollt?  
Ressourcen, die versiegen,  
und wer wird die Rechnung kriegen?

### Bridge

Ich wünsch' mir eine Welt,  
in der es keine Kriege gibt.  
Ich wünsch' mir eine Welt,  
in der das Miteinander siegt.  
Ich wünsch' mir eine Welt,  
in der wir lieber selber bau'n,  
als nur verloren und verzagt in fremde  
feeds zu schau'n.  
Ich wünsch' mir eine Welt mit mehr  
Gesang und ohne Neid,  
in der die Zukunft dann gedeiht!

## DER FINALE AUFBRUCH

### Vom Aufbegehren zur universellen Verantwortung

Die direkte Frage der Kinder ( „*Was wollt ihr jetzt tun?*“ ) bleibt nicht unbeantwortet. Das darauffolgende Werk *The Crew - Fostering Hope* nimmt den Ball auf. Es nutzt die packende Metapher eines rasenden, führerlosen Zuges (Runaway Train) für eine Epoche, die von Gier und Temporausbruch getrieben wird. Doch der Chor verharrt nicht in Schockstarre: Er formiert sich zur Crew, reißt das Steuer an sich und wandelt die Ohnmacht in reine, gestaltende Willenskraft um. *We seize the helm - we find our voice!*                      Leute, macht Euch auf!

## **THE CREW – Fostering Hope (UA)**

Musik: Matthias Böhringer (\*1982)

Text: Dirk Solte (\*1960)

The rails are screaming - ghost riding fast  
Tell-tale stories distorting the past  
We're passengers locked in a silver cage  
Drawn by the hunger of a greedy age  
The engine is failing, we hang by a thread  
But we're more than shadows, we're more than the dread.

Let us be the crew in this runaway train  
a course to safe harbor we plot and sustain  
To save our souls, to hold the line  
Against the crushing greed of time.  
Bearing the Wheel of Fortune high  
Raising our voice with the question: why?  
To brave the Juggernaut of History  
And foster hope through every mystery.

The Juggernaut rolls with a dirty sound  
Pride - suffering shipwreck on icarus ground  
Who is at the wheel? Is anyone there  
To banish the ghosts in the twilight air?  
The captain of soul isn't one, could be all  
Together we stand or together we fall.

**When is it enough?** |-| Our will - our choice!  
We seize the helm - we find our voice!  
We take the reins of this mendacious dove  
Beyond vainly pleading for help from above  
Forging volition we stake out the ground  
**In our own voice, the truth is sound!**  
No more victims of the rolling tide —  
**We foster hope, and we decide!**

Das Finale des Abends, *Spirit of Brotherhood*, hebt schließlich die Grenze zwischen Bühne und Publikum auf. Der Text ist eine direkte, emotionale musikalische Adaption der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, erweitert um die brennenden ökologischen und sozialen Pflichten unserer Generation. Es ist der feierliche, symphonische Schlussstrich unter ein Konzert des Aufbruchs: Ein universeller Hymnus, der uns in die Pflicht nimmt, die Balance der Natur aktiv zu bewahren und die tief gefühlte Wahrheit des friedlichen Miteinanders für die 8,3 Milliarden Menschen der zukünftigen Generationen greifbar zu machen.

## **SPIRIT OF BROTHERHOOD**

Musik: Matthias Böhringer (\*1982)

Text: Dirk Solte (\*1960)

1. Alle Menschen sind frei geboren.

Alle Menschen haben gleiche Würde und Rechte.

Alle Menschen sind mit Vernunft und Gewissen gesegnet.

Alle Menschen sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

2. Alle Menschen haben Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die universellen Menschenrechte und Pflichten voll verwirklicht werden können.

Alle Menschen haben Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung in Übereinstimmung mit einer Tugend der Fairness und Ausgewogenheit, des Gewissens und der Verantwortung. Das ist das Leitprinzip der Brüderlichkeit!

3. Tyrannei und Krieg verachten diese Rechte, Pflichten und Freiheiten!

Niemand, kein Staat, keine Gruppe und keine Person haben irgendein Recht gegen die Anerkennung und Einhaltung der unveräußerlichen Rechte und Pflichten zu handeln.

Das ist die Grundlage für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt!

Refrain: Alle Menschen, gesegnet mit Vernunft und Gewissen, geboren gleich an Pflichten, Rechten und Würde, lasst uns unsere „Ode an die Zukunft“ verkünden, tiefes Vertrauen in die Liebe versprühend, mit einsichtsvoller Erkenntnis und Empathie:

Oh Geist der Brüderlichkeit, verbreite dich überallhin.

Sei Tugend der Fairness und Verantwortung! Oh Geist der Brüderlichkeit, Hort des Friedens, der Gerechtigkeit, des Lebens und der Freiheit –

bitte lass uns niemals im Stich.

## DIE MITWIRKENDEN

### proVocal - Meisterchor im Badischen Chorverband

proVocal ist seit 2001 ein prägender Kulturträger der Region Bruchsal/Kraichtal. Unter der visionären künstlerischen Leitung von Matthias Böhringer hat sich das Ensemble zu einem überregional beachteten Ausnahmeklangkörper geformt. Die tiefe, gewachsene Symbiose zwischen Dirigent und Chor bildet das Fundament für ein leidenschaftliches Musizieren, das künstlerische Qualität mit gesellschaftlicher Relevanz verbindet.



**VIELFALT.** Das ungewöhnlich vielseitige Repertoire beinhaltet die ganze Bandbreite der Chormusik und überschreitet mutig traditionelle Grenzen. Das Fundament bildet die reiche Chortradition mit Werken des Barock (Bach „Jesu, meine Freude“, Händel „Messiah“), den großen chorsinfonischen Meisterwerken der Musikgeschichte (Beethoven 9. Sinfonie, Mendelssohn „Lobgesang“, Bruckner „Te Deum“), ausdrucksstarken Chorliedern der Romantik sowie der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (Orff, Rutter, Whitacre, Gjeilo, Böhringer).

Gleichberechtigt daneben stehen Arrangements der Pop- und Rockmusik, des Swing und der Filmmusik. Musik als kraftvolle, lebendige Form der Kommunikation zu nutzen, ist der prägende Antrieb bei jedem Auftritt. Dabei wird **FREUDE** als spürbarer Ausdruck von ästhetischem musikalischem Erleben und persönlicher Selbstwirksamkeit gemeinsam empfunden und direkt auf das Publikum übertragen.

**GEMEINSCHAFT.** Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den über 60 Chormitgliedern wider, deren Einzugsgebiet von Karlsruhe bis Heidelberg reicht. Das gemeinsame Streben nach Resonanz und künstlerischer Entwicklung führt zu einem unverwechselbaren, warmen und dynamischen Chorklang. Diese Klangwelten werden durch die ständige, enge Kooperation mit dem Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe sowie durch Projekte mit Kammerorchestern, Jazztrios oder Bands stetig erweitert und neu definiert. *proVocal ist ein offener, lebendiger Raum für ambitionierte Stimmen, die Gemeinschaft suchen und Musik empathisch und sinnstiftend auf hohem Niveau mitgestalten wollen.*

Für seine herausragende musikalische **QUALITÄT** - getragen von Empathie zu Mensch und Musik - wurde proVocal mehrfach auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene ausgezeichnet. Neben dem Titel „Meisterchor“ im BCV (durchgehend seit 2007) zeugen u. a. Spitzenplatzierungen beim Deutschen Chorfest (Frankfurt 2012, Stuttgart 2016, Nürnberg 2025) und dem Landeschorwettbewerb BW von diesem Erfolg. Die Konzertprojekte inszeniert das Ensemble als Motto-Events, die in jüngster Zeit durch digitale Angebote zukunftsweisend ergänzt wurden und ein breites, generationenübergreifendes Publikum begeistern.

**SINN.** Mit den von Matthias Böhringer initiierten Aufführungen „Philosophischer Vokalkunst“ fügt proVocal dem Chorerlebnis eine tiefgründige Dimension hinzu: Musik wird zum Denkanstoß über das Leben, das Universum und unser gesellschaftliches Zusammenleben. Dieses zukunftsorientierte Profil rundet der Chor durch die Unterstützung von [#musophilieren](#) sowie einer nachhaltigen Patenschaft und der Förderung des Unterstufenchors *Vocalino* des Gymnasiums St. Paulusheim Bruchsal ab - ein Bekenntnis zur Generation von morgen. proVocal ist Mitglied im Badischen und Deutschen Chorverband.



## Matthias Böhringer - Künstlerische Leitung & Komposition

Musikdirektor FDC Matthias Böhringer prägt als Dirigent, Pianist, Komponist und Musikvermittler die Kulturlandschaft Süddeutschlands. Sein künstlerisches Profil zeichnet sich durch einen tiefen philosophischen Anspruch und die Überzeugung aus, dass Musik ein zentrales Medium gesellschaftlicher Gestaltung ist. Diese Haltung manifestiert sich insbesondere in seinem kompositorischen Schaffen: Als Schöpfer einer **Philosophischen Vokalkunst** und Initiator der Bewegung [#musophieren](#) verbindet er existentielle Fragestellungen untrennbar mit innovativer Klangästhetik. Seine Kompositionen wie *„Wann haben wir genug?“*, *„SEIN“* oder *„Spirit of Brotherhood“* verdeutlichen exemplarisch diesen kompositorischen Ansatz, gesellschaftliche Diskurse im Klang zu spiegeln. Seine visionäre Haltung hält er zudem als Mitautor im Buch *„Wär' die Welt bloß mein Chor!“* fest.



Matthias Böhringer schlägt gekonnt die Brücke zwischen Profis und Amateuren: Er vereint die Leitung hochkarätiger Ensembles mit zukunftsweisender Nachwuchs- und Breitenarbeit und macht Musikvermittlung so zu einem lebendigen Gesamtkonzept.

Seine künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik Karlsruhe (Klavier bei Prof. Sontraud Speidel, Dirigieren bei Prof. Werner Stiefel sowie Schulmusik) krönte er mit dem **Solistenexamen im Fach Dirigieren mit Auszeichnung**. Prägende Impulse für seine Interpretationsästhetik erhielt er zudem auf internationalen Meisterkursen von **Kurt Masur, Helmut Rilling, Hans-Christoph Rademann** und **Karl-Heinz Kämmerling**.

Eine langjährige, enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit der **Internationalen Bachakademie Stuttgart**, die ihn regelmäßig als Korrepetitor und Dirigent verpflichtet. Als Gastdirigent stand er am Pult renommierter Orchester, darunter die Stuttgarter Philharmoniker, die Württembergische Philharmonie Reutlingen, die Philharmonie Baden-Baden, die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz sowie das Stuttgarter und das Karlsruher Kammerorchester. Internationale Verpflichtungen

Führten ihn unter anderem an das Symphonic Orchestra of State Opera Rouse (Bulgarien).

Seine kulturpolitische Relevanz beweist Böhringer als **Musikalischer Direktor des Badischen Chorverbandes**, wo er die musikalischen Geschicke von rund 50.000 Aktiven leitet und die zentrale Chorleitungsausbildung verantwortet. Seine internationale Strahlkraft formt er zudem als Künstlerischer Leiter des **Internationalen Chorfestivals Baden** der StimmKultur Ötigheim, das als hochkarätige Plattform für globale Völkerverständigung und interkulturellen Dialog etabliert wurde.

Ein Schwerpunkt seines Vokalschaffens ist der von ihm mitgegründete, national preisgekrönte Chor **proVocal**, den er zu einem überregional beachteten Klangkörper geformt hat. Darüber hinaus leitet er mit den VocalMen Malsch und dem Sängerbund Obergrombach weitere Ensembles, bei denen er innovative Programmkonzepte realisiert. Mit seinen Chören und Orchestern geht er regelmäßig auf Konzertreisen, die ihn u. a. in die USA sowie nach Italien, Frankreich, Belgien und Österreich führten. Seine gestalterische Kraft formt auch das heutige Jubiläumskonzert, mit dem er sein 25-jähriges Jubiläum als Dirigent feiert: Er führt das seit 2013 von ihm geprägte **Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe („Karlsruher PROMS“)** sowie den Chor Vocalino des Gymnasiums St. Paulusheim.

In der Nachwuchsarbeit leitet er zudem den **Badischen JugendChor** sowie das **Jugendsinfonieorchester der MuKs Bruchsal** und führt diese Talente an ambitionierte Projekte heran - dokumentiert durch Konzerte beim **ECLAT-Festival für Neue Musik**, als **Patenchor des SWR Vokalensembles** oder durch Crossover-Projekte beim **SWR3 New Pop Festival**.

Böhringer, ehemaliger Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des Deutschen Musikrates sowie des Richard-Wagner-Verbandes Bayreuth und Träger des Musikförderpreises des Kulturfonds Baden, gab sein Wissen langjährig als **Dozent für Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik Karlsruhe** weiter. Sein vielseitiges Schaffen ist auch in Rundfunk- und Fernsehproduktionen des SWR und ZDF, Kooperationen mit dem CARUS-Verlag sowie auf drei CD-Einspielungen dokumentiert.



## Vocalino

Beim Unterstufenchor Vocalino des Gymnasiums St. Paulusheim Bruchsal sind die Kinder hochmotiviert, entwickeln sich stetig weiter und singen unter der Leitung von Matthias Böhringer bei mehreren Konzerten pro Schuljahr. Unter der engen Kooperation mit proVocal beweist *Vocalino*, wie lebendig und meinungsstark die junge Generation ist. Die Schülerinnen und Schüler fordern heute Abend mit selbst geschriebenen Songs ihr Recht auf eine verantwortungsbewusst gestaltete, hoffnungsvolle Zukunft ein.



## Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe

Das Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe ist seit seiner Gründung im Jahr 2005 stetig gewachsen und hat sich mit einem Stamm von rund 60 Mitwirkenden einen festen Platz in der Karlsruher Kulturszene und darüber hinaus erspielt. **ANDERS.** Ein Markenzeichen des seit 2013 von Matthias Böhringer geleiteten Orchesters ist seine abwechslungsreiche und ausgefallene Programmgestaltung. An unterschiedlichen Spielorten kommen im Schnitt zwei Konzerte pro Jahr zur Aufführung, die meist unter einem bestimmten Motto stehen. Das Orchester zeigt dabei immer wieder, dass sich neben einem reinen klassischen Programm auch sehr unterschiedliche Musikstile wie Oper, Ballettmusik und Musical bis hin zu Filmmusik und Jazz an einem Abend mühelos miteinander verbinden lassen.

Aus diesem Grund erfährt der Beiname *DAS ANDERE ORCHESTER* auch seine volle Berechtigung. **KREATIV**. Vor diesem Hintergrund wurden 2014 die Karlsruher PROMS ins Leben gerufen. Angelehnt an die berühmte Sommerkonzertreihe in London finden seitdem auch in Karlsruhe jährlich Konzerte mit ähnlich eindrucksvollem Eventcharakter statt. Der Erfolg der Reihe zeigt sich darin, dass die Konzerte bereits Monate vorher ausverkauft sind und nicht zuletzt auch am konstant hohen Zuspruch des jedes Mal begeisterten Publikums.



## Julia Obert - Sopran

Die Sopranistin Julia Obert ist als Opern-, Konzert- und Liedsängerin im In- und Ausland tätig. Ihr Schwerpunkt liegt im Konzertfach, wo sie die großen Oratorienpartien vom Barock bis zur Moderne beherrscht. Sie war an der Oper Frankfurt engagiert und sang mehrfach als Solistin im Festspielhaus Baden-Baden (zuletzt Beethovens 9. Sinfonie). Zudem debütierte sie beim Heidelberger Frühling und dem Barockfest des Staatstheaters Darmstadt. Ihre Konzerttätigkeit führte sie u. a. an die Staatsoper Hamburg, die Glocke Bremen und zum Festival Europäische Kirchenmusik. Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren ihre Arbeit. Julia Obert ist Finalistin internationaler Wettbewerbe (u. a. Endrunde ARD-Musikwettbewerb 2021), Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und solistisch im Vocalensemble Rastatt unter Holger Speck aktiv.



Ihr Studium in Schulmusik, Germanistik sowie Konzert- und Operngesang absolvierte sie bei Prof. Holger Speck und Prof. Snezana Stamenković in Karlsruhe und Mannheim. Sie gastierte in der Liedklasse von Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll, mit dem sie mehrere Liederabende gestaltete. Meisterkurse bei KS Brigitte Fassbaender, Dame Felicity Lott und Teresa Berganza runden ihre Ausbildung ab. Julia Obert hat einen Lehrauftrag für Gesang an der Musikhochschule Mannheim inne und wird durch das Mathilde-Planck-Programm gefördert.

## Werden Sie Teil unserer Crew - Gestalten Sie mit uns!

Das Konzert, das Sie heute Abend erleben, ist ein Gemeinschaftswerk voller Herzblut, unzähliger Probenstunden und maximalem ehrenamtlichen Engagement. Wir haben uns aufgemacht und die Verantwortung für Chormusik in der Region selbst in die Hand genommen. Seit unserer Neugründung als eigenständiger Verein tragen wir alle Kosten komplett selbst.

Schon ab 10 € im Quartal (nur 3,33 € im Monat) werden Sie zum festen Fundament unseres Chores und sichern lebendige Kultur für uns und die nächste Generation. Nutzen Sie den Flyer auf Ihrem Sitzplatz oder scannen Sie den QR-Code, um die Zukunft von proVocal mitzugestalten.



## Danksagung

Unser besonderer Dank gilt dem Privatgymnasium St. Paulusheim Bruchsal für die hervorragende Kooperation bei der Nachwuchsarbeit mit Vocalino, allen Spendern, der Pfarrei Hl. Edith Stein für die Überlassung der Kirche St. Paul sowie

Ihnen, unserem Publikum, für Ihre Treue und Ihren Mut, diesen Weg des Aufbruchs mit uns zu gehen.

Fotos: Matthias Schlichter, Matthias Böhringer, Peter Hennrich (J. Obert), Fotofreunde Heildesheim hps, Sebastian Kühn

Mit freundlicher Unterstützung durch



proVOCAL

TRIPLE B  
IMPULSE  
2027

# Beethoven

## Bruchsal | Böhringer

**Genesis & Beyond:  
Kompositorische DNA zwischen  
Tradition & Vision**

### Ludwig's Legacy: Die Tetralogie

Eine exklusive Konzertreihe zum Beethoven-Gedenkjahr 2027

- I. 13.02. Urknall der Motive
- II. 14.07. Beethoven reloaded & unzensiert
- III. 17.10. Die Vision: 9. Sinfonie & beyond
- IV. 29.12. Essenz: Der innere Kosmos

Protagonisten:

proVocal - Meisterchor

Vocalino - St. Paulusheim

Sinfonieorchester an der DHBW Karlsruhe

Matthias Böhringer - Künstlerischer Leiter

[www.provocal.eu](http://www.provocal.eu)



#musophieren



Schirmherr: Oberbürgermeister Sven Weigt